Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 6 (1916)
Heft: 34

Rubrik: Die neuen Films

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die neuen Films.

Das Luzerner Film-Verleih-Institut (Inhaber Hr. Chr. Karg) in Luzern sicherte sich einen prächtigen Film mit der Anschaffung von „Chignon d'Or" mit der unvergleichlichen Mistinguett in der Hauptrolle. Chignon d'Or ist ein moderner Kinoroman von Yves Mirande, der an Zugfähigkeit nichts zu wünschen lässt. Wenn wir noch in unsern Spalten die Wenigkeit registrieren, dass Herr Karg kürzlich mit „Vitagraph", „Eclair" und „Eclipse" Verträge abgeschlossen hat, so tun wir es, um Herrn Karg zu diesen Abschlüssen ganz besonders zu beglückwünschen.

Die **Nordische Films Co., Zürich** lüftet den Schleier des Geheimnisvollen, das über der längst mit pompöser Reklame bekannt gegebenen „Siegerklasse" ruhte und kündigt in diesem Heft den ersten Film-Schlager dieser Serie an. Diese vielversprechende Filmschöpfung heisst „Die Nacht der Rache" und werden wir noch Gelegenheit haben, über diesen Film Näheres zu berichten.

Burkhardt-Film Luzern (Inhaber V. E. Burkhardt) bringt aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten einen richtigen, d. h. amerikanischen Detektivschlager aus den Werksätten der World Société in New York. „Jimmy Valentine" heisst dieses 5aktige Film-Wunderwerk und wenn die Berliner Zeitungen selbst schreiben, dass europäische Filmfabriken eine solche Leistung nie zustande brachten, so muss schon etwas Gewaltiges dahinter sein. Wie wir vernehmen, findet die Vorführung in Zürich schon im September statt.

Im Ferneren macht die Firma Burkhardt-Film auf den „Königstiger" aufmerksam, über den wir bereits verschiedentlich geschrieben haben und verweisen auf den Artikel Seite 5 von Nr. 33 des „Kinema". Der Königstiger ist ein 7aktiges Meisterwerk aus den Ateliers der „Itala-Film" in Turin.

Die Agence Cinématographique Européenne S. A. in Lausanne bringt ein Bravourwerk „Die Teufelsbrücke" mit Maria Jakobini in der Hauptrolle. Die Erstaufführung dieser Filmnovität hat grosse Sensation hervorgerufen und verdient dieser Film in der Tat jede Anerkennung.

Der Monopolfilmverlag L. Burstein St. Gallen macht bekannt, dass er allein neue „Bertini-Films" führt. Die Bertini ist seit zwei Jahren bei der „Caesarfilm Co." verpflichtet und wenn von anderer Seite „Bertini-Films" angepriesen werden, so können diese nur älteren Datums sein.

Farbbänder für Schreibmaschinen,
Kohlenpapiere,
Wachspapiere,
Farben für Vervielfältigungsapparate,
Vervielfältigungsapparate etc.

bezieht man am vorteilhaftesten von der Generalvertretung

Alexander B. OTTO, Zürich 7

Konkordiastrasse 7 — Telephon 120 01 — Telegr. „Torpedo", Zürich.